

Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **16 (1951)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Aus den Verhandlungen des Zentralvorstandes

Senfl-Ausgabe. Der 5. Band der Gesamtausgabe der Werke Ludwig Senfls, welcher den dritten Band der Liederausgabe bildet, ist erschienen und an die Subskribenten verschickt worden. Die Bearbeiter, Prof. Dr. W. Altwegg und Prof. Dr. A. Geering, werden an die Fertigstellung des 4. Liederbandes, des 6. Bandes der Reihe, gehen, während Prof. Gerstenberg die Bearbeitung des 2. Motettenbandes bald an die Hand nehmen wird. Der Subskriptionspreis des 3. Liederbandes wurde auf Fr. 20.— festgesetzt, der Ladenpreis auf Fr. 28.—. Den Mitgliedern der S. M. G., die nicht subskribiert haben, aber ein einzelnes Exemplar erwerben wollen, wird ein Spezialrabatt von 10 % gewährt.

Publikationen. Die Verhandlungen mit der «Pro Helvetia» über die Finanzierung der als Band 5 vorgesehenen Edition der vierstimmigen Concerti von Albicastro sind immer noch im Gange. — Die ersten Druckbogen der Arbeit von A. Geering «Organa et Conductus» liegen vor, diejenige von Fr. Labhardt ist in absehbarer Zeit fertig, eine weitere von H. P. Schanzlin über Gletle steht ebenfalls in Aussicht, eine vierte endlich von Hans R. Oesch über Guido von Arezzo wurde von Prof. Handschin empfohlen. — Durch Vermittlung von Prof. Geering ist eine Fusion der Publikationen der S. M. G. und der Berner Publikationen zustande gekommen. — Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass diese Publikationen Arbeiten aller Schweizer Universitäten enthalten sollen.

Die Frage der **Bibliographie** schweizerischer Neuerscheinungen wurde noch einmal erörtert und dabei vereinbart, dass darin aufgenommen werden sollen: schweizerische oder in der Schweiz lebende Verfasser, Ausländer, sofern sie einen schweizerischen Stoff behandeln.

Auf den Aufruf, eine Spende für den **Nationalfonds** zu zeichnen, gingen rund Fr. 1600.— ein.

Die nächste **Hauptversammlung** soll Ende September/Anfang Oktober, an einem Sonntag, in Zofingen abgehalten werden.

Vorlesungen an Schweizer Universitäten

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, CM = Collegium musicum, Ue = Uebungen. Angabe der Stundenzahl in Klammern.

Basel:

Sommersemester 1951

Prof. Dr. J. Handschin: Die St. Galler Sängerschule (1). Neumenkunde (1). CM und wissenschaftliches Colloquium (2). Ue zur Neumenkunde (1). — Prof. Dr. W. Merian: Die kleineren Klavierwerke Fr. Schuberts (Impromptus, Tänze, usw.) Fantasiesonate, Wandererfantasie (1). — Lektor Dr. E. Mohr: Harmonielehre I (1). Die Streichquartette Béla Bartóks (1). Am musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel hielt Prof. O. Strunk aus Princeton (USA.) während zwei Wochen eine Reihe von Gastvorlesungen über byzantinische Notation.

Bern:

Prof. Dr. A. Geering: Die Musik im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert (1). Geschichte der Oper von Mozart bis Wagner (2). Pros: Verzierungslehre vom 16. bis 18. Jahrhundert (2). S: Ue zur musikalischen Volkskunde (2). CM vocale (1). — Prof. Dr. Lucie Dikenmann: Mozarts und Verdis Requiem. Ein Vergleich (1). Bachs Wohltemperiertes Klavier (1). S: die vorklassischen Schulen (2). Beethoven (1). CM instrumentale (1). — PD Dr. K.